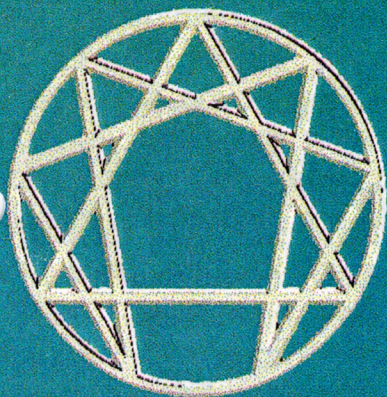


## Rundbrief Juli 1997

### Inhalt:

- Neuer Verein gegründet
- Das Enneagramm in der mündlichen Tradition: einige Grundpfeiler
- Helen Palmer: Über die Psychologie der Typen hinaus



### Anschrift:

Jürgen Gündel  
(Vorsitzender)  
Renzstr. 5  
68169 Mannheim

# EnneagrammlehrerInnen in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer e.V.

Für mich hat es, wie für viele von uns, mit Helen Palmers ersten Workshops 1993 in Heidelberg begonnen. Da war für mich die Faszination, Gurdjieffs geheimnisvolles Enneagramm als lebendiges System der neun Typen durch Helen Palmers Panelmethode zu erfahren und das Abenteuer, den eigenen Enneagrammtypus zu entdecken.

Ich lernte Jürgen Gündel und später Arlene Moore kennen, ohne die das alles nicht zustande gekommen wäre. Das Enneagramm hat Veränderung und Wachstum in mein Leben gebracht. Ich glaube, daß die Begegnung mit dem Enneagramm für alle, die sich ernsthaft darauf eingelassen haben, ähnlich fruchtbar war.

Dann gab es 1995 das erste deutsche Professional Training in Speyer. Dort traf ich Norbert Hög, der mit zu den ersten zertifizierten Enneagrammlehrern in Deutschland gehört. Für mich war es eine große Sache, daran teilzunehmen. Im Sommer 1996 schlossen dann die ersten Enneagrammlehrer in Deutschland das Professional Training ab. Ich erinnere mich gerne an viele menschliche Begegnungen und an Freundschaften, die ich seitdem geschlossen habe.

Mit dem Abschluß des Professional Training war für mich eine wichtige Frage, wie es nun weitergehen soll. Von der Idee, einen Lehrer-Verein zu gründen, war ich unmittelbar begeistert. Die mündliche Tradition lebt von Menschen, die ihre Erfahrungen mitteilen. Also ist es sinnvoll für die zertifizierten Lehrer, ein Podium für die weitere Arbeit zu schaffen. Menschen aus verschiedenen Arbeits- und Lebensbereichen haben sich bei der Enneagrammarbeit zusammengefunden, z.B. Psychotherapeuten, Manager, Berater, Lehrer, Computerfachleute, geistliche Begleiter, Priester und viele andere. Ich denke, alle vereint der Wunsch nach persönlichem Wachstum.

Im Dezember 1996 fanden sich einige Enneagrammenthusiasten zusammen, um den Lehrerverein zu gründen. Im Vorfeld wurde die Frage, ob es denn ein Verein oder eine Vereinigung werden soll, ausführlich diskutiert und die Vor- und Nachteile abgewogen. Die Entscheidung fiel letztendlich zugunsten des Vereins.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das Enneagramm der Persönlichkeiten in der mündlichen Tradition in der von Helen Palmer begründeten Schule zu fördern. Dies soll durch Seminare, Weiterbildung von EnneagrammlehrerInnen, Erstellen von Publikationen und Lehrmaterial, sowie durch die Unterstützung der mündlichen Tradition des Enneagramms durch wissenschaftliche Forschung erreicht werden. Wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten des Vereins ist die lebendige Diskussion ethischer Fragen und Prinzipien im Umgang mit dem Enneagramm, im Umgang miteinander und mit Vertretern anderer Richtungen. Der Verein sieht sich deshalb nicht als Konkurrenz zum Ökumenischen Arbeitskreis Enneagramm (ÖAE) oder anderen Enneagrammgruppen.

Mitglied des Vereins können zertifizierte Enneagrammlehrer (ordentliches Mitglied) werden oder wer sich im Ausbildungsprozeß dafür befindet (assoziiertes Mitglied). Förderndes Mitglied kann werden, wer die Arbeit des Vereins fördert.

Der Vorstand besteht aus: Jürgen Gündel (1. Vorsitzender), Bernhard Linner (2. Vorsitzender) und Jürgen Hussong (Schatzmeister).

Mittlerweile wurde ein Arbeitskreis Ethik ins Leben gerufen. Ein Video mit den 9 Typen ist in Arbeit. Ein Mitteilungsblatt soll entstehen.

Für mich begann an diesen Punkt die Arbeit. Jede Menge organisatorische Dinge sind zu regeln. Rundschreiben, Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen und was nicht alles zu bedenken ist. Den beiden anderen Mitgliedern des Vorstands geht es da sicher nicht anders.

Und da merke ich plötzlich, daß die ganze Sache irgendwie an Leichtigkeit verloren hat. Ich ertappe mich dabei, wie ich etwas verbissen an meinem PC arbeite und ganz vergessen habe, um was es hier wirklich geht. Was war das denn noch mit meinem Enneagrammtyp und dem blinden Fleck? Ich erinnere mich an tiefe menschliche Begegnungen bei unseren Seminaren, und das Wesentliche ist wieder da. Es ist wichtig, für diese Begegnung ein solides Haus zu haben, aber das Haus ist nicht die Sache selbst. (Mein PC lächelt mich spöttisch an, und ich schreibe vergnügt weiter.)

Bernhard Linner



## Das Enneagramm in der mündlichen Tradition: einige Grundpfeiler

"Wer bist Du? Wie bist Du anders als ich? Wie siehst Du die Welt? Kannst Du mir Deine Welt erklären, weil ich sie nicht ganz verstehe? Wie kann ich von Dir und Deiner Weise, in der Welt zu sein, lernen?" Selten habe ich so viele Menschen getroffen, die so erfüllt waren von respektvoll-neugierigen Fragen dieser Art wie bei Menschen, die sich mit dem Enneagrammsystem auseinandergesetzt haben.

"Ich weiß, daß ich von Euch nichts weiß". Wenn wir einen fremden Kulturkreis besuchen, berücksichtigen wir intuitiv diese Wahrheit und nehmen eine Haltung des Respekts vor dem Anderssein, des neugierigen Wissenwollens ein. Auf dem Territorium unserer unterschiedlichen Persönlichkeiten haben wir diese Wahrheit oftmals vergessen. Jeder sei zwar ein Individuum, so beteuert mancher, findet aber im Grunde: "Jeder sollte eigentlich so sein wie ich. Sieht nicht jeder die Welt, so wie ich sie sehe? Würde nicht jeder so fühlen und sich so verhalten wie ich? Und wenn es ein Problem gibt, dann mußt folgerichtig Du die Ursache dafür sein, nicht ich, nicht unsere Unterschiedlichkeit. Ich brauche mich nicht in Frage zu stellen, mich zu verändern, weil ich ja normal bin, und wenn Du Dich nur ein kleines bißchen verändern würdest, kannst Du vielleicht auch noch normal werden und unsere Beziehung würde glücklicher".

### Das Enneagramm als psychologisches System

Dieser Denkstruktur, die die Basis der meisten Partnerschaftskonflikte bildet, ver-

suchen wir mit der Enneagrammarbeit entgegenzuwirken. Im psychologischen Teil der Arbeit, in dem wir die neun Grundmuster der Persönlichkeit beschreiben, lernen wir, daß keines der Muster besser oder schlechter ist als ein anderes, aber daß sie sich radikal unterscheiden. Die Unterschiedlichkeit ist so groß, daß buchstäblich keiner vom anderen weiß, was ihn in der Tiefe bewegt und zusammenhält, wie er "tickt". Wenn unsere Arbeit mit den neun Persönlichkeitstypen gut läuft, dann begreifen wir, wie wenig wir voneinander wissen und - bei aller ebenfalls vorhandenen Ähnlichkeit - wie groß unsere Unterschiedlichkeit ist.

**... eine Haltung der respektvollen Neugier in Bezug auf den anderen Menschen.**

Erst dadurch bekommen wir wieder eine Haltung der respektvollen Neugier in Bezug

auf den anderen Menschen, und das Enneagramm befriedigt hier den Hunger der Öffentlichkeit nach guter, präziser und verständlicher Psychologie.

### Die mündliche Tradition nach Helen Palmer

Die mündliche Tradition der Enneagrammvermittlung nach Helen Palmer versucht, diese respektvolle Haltung des "Ich weiß, daß ich von Dir nichts weiß" zu fördern. Als LehrerInnen der mündlichen Tradition haben wir gelernt, Menschen Fragen zu stellen und auf Ihre Antworten zu hören. Somit sind bei unseren Seminaren die TeilnehmerInnen selbst, nicht die LeiterInnen, die eigentlichen und wahren ExpertInnen, die wir befragen und von denen wir lernen können. Der sektiererische Guru, der mit dem Hinweis auf die Brisanz

des Materials nur auserwählten Schülern ausgewählte Häppchen seines exklusiven Wissens zukommen ließe und damit doch nur seinen eigenen Machtanspruch zementierte, wäre uns ein Graus. Da wir das System demokratisiert und mündlich weitertransportieren, wächst uns aber auch eine besondere Verantwortung zu: die Wiedergabequalität in zukünftigen Generationen wird von unserer inneren Klarheit und Reife abhängen, woran wir hiermit erinnert seien.

### Psychologie und Spiritualität

Die Betonung des psychologischen Aspekts ist indes auch für die an spiritueller Entwicklung Interessierten von Bedeutung, wird von ihnen doch immer wieder die leidvolle Erfahrung gemacht, sich wieder einmal in den wiederkehrenden Fallstricken ihrer Persönlichkeitsstruktur gefangen zu haben. Eine ausschließlich spirituelle Perspektive ohne massive Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit kann zur Weltflucht geraten und zu der leidvollen, aber immer wieder ignorierten oder illusionär als "Spiritualität" verbrämten Erfahrung vieler führen, doch wieder von der eigenen Persönlichkeitsdynamik eingeholt worden zu sein.

Eine rein psychologische Betrachtungsweise des Menschen dagegen würde ignorieren, daß die Abweichung vom inneren Wesenskern, von unserer Essenz vielfach der Hauptgrund menschlichen Leidens ist und das Enneagramm an den Rand einer "Psychotechnologie" bringen, die die wahre Verletzung nicht heilen würde. Die Öffentlichkeit hungert auch nach einer akzeptablen spirituellen Perspektive. Wenn wir uns lange genug im "Theater

der Persönlichkeiten" bewegt haben, wird die Frage drängend: Wer bin ich, wenn ich nicht in den Automatismen meiner Persönlichkeit gefangen bin? Hier sehen wir in der mündlichen Tradition des Enneagramms nach Helen Palmer die eigentliche Funktion des Systems. Es ist ein theoretisches Bindeglied zwischen Persönlichkeitsaspekten und den Aspekten höheren Bewußtseins. So steht die psychologische Bildung bei unseren Veranstaltungen in einem Kontext spiritueller Transformation, und in der Teilnehmer-schaft ist immer eine deutliche Bewegung verspürbar: vom Interesse an der Psychologie der Typen hin zu Fragen ihrer spirituellen Entwicklung.

### Das Enneagramm als spirituelles System.

Als spirituelles System betrachtet das Enneagramm die Persönlichkeit als eine Abweichung oder wiederkehrende Ablenkung von einem inneren Wesenskern. Menschen kreisen wie gefangen beständig um bestimmte innere Themen. Das Enneagramm benennt diese "Gefängnisthemen"

z.B. im Konzept der emotionalen Fixierung oder im Konzept der Aufmerksamkeitsrichtungen, und es gibt eine

Orientierungshilfe, sozusagen eine Landkarte, für die Rückkehr zum Wesenskern. Hier liegt auch der wahre Kern der Behauptung, das Enneagramm setze Menschen in kleine, enge Schubladen. Die schlechte Nachricht ist: wir sitzen seit jeher in kleinen engen Schubladen. Das Enneagramm nimmt sich nur heraus, diese Schubladen zu beschreiben und Ausbruchshilfe zu leisten. Wenn einer Person die Enge der Schublade spürbar wird, be-

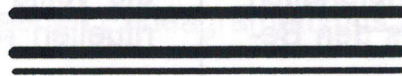
**Die schlechte Nachricht ist:  
wir sitzen seit jeher in kleinen  
engen Schubladen.**

ginnt eine Suche nach dem, was verlorengegangen ist. Wir wollen - und das macht das Enneagramm von der Absicht her mit den Weltreligionen vereinbar - diese Rückbindung, das Wiederfinden des Verlorengegangenen unterstützen. Das Enneagramm stellt ein psychologisch-spirituell- Hilfssystem dazu dar, es benennt den Verlust, die Mechanik des Verlorengehens und gibt wie eine Landkarte Orientierung beim Wiederfinden.

Das Verständnis für die Unterschiedlich-

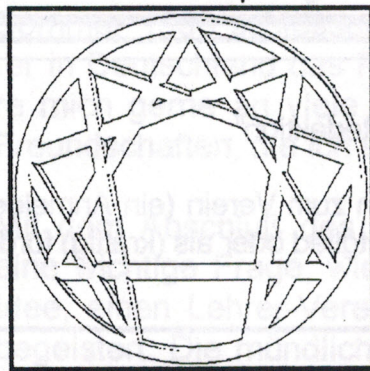
keit der Menschen fördern, den Menschen selbst als ExpertIn seiner Persönlichkeit sehen, die Rückkehr zum Kern fördern, die dabei auftretenden Illusionen und Fallstricke entlarven, dieses sehe ich als Aufgaben der Enneagrammarbeit in der mündlichen Tradition und damit unseres neugegründeten Vereins an. Möge uns dies - auch im Chor aller, die in anderer, eigener Weise mit dem Enneagramm arbeiten - gelingen.

Jürgen Gündel



## Helen Palmer: Über die Psychologie der Typen hinaus

Die eigentliche Kraft des Enneagramms liegt darin, den Persönlichkeitstypus mit spezifischen Aspekten der menschlichen Essenz zu verbinden. Essenz ist das Immerwährende im Gegensatz zu den eher zufälligen Bestandteilen des Daseins. Das Gewahrsein der Essenz wird auch "höheres Bewußtsein" genannt. Die höheren Aspekte des Typus sind eigentlich spirituelle Eigenschaften. Sie gehören in den Bereich des Göttlichen und sollten nicht mit Talenten, kreativen Lernerfahrungen und gut funktionierenden psychologischen Charaktereigenschaften verwechselt werden. Spirituelle Eigenschaften sind nicht gleichbedeutend mit der Klarheit des Verstandes oder der gefühlsmäßigen Großzügigkeit, die von



psychologisch reifen Menschen gezeigt werden.

Diese Geschenke der Seele erscheinen, wenn die Wahrnehmung über die Grenzen des Denkens und Fühlens hinaus gelenkt wird. Sie können nicht durch Analyse oder Gefühl erfaßt werden, weil sie nicht derselben Ordnung angehören wie psychologische Eigenschaften. Es gibt eine natürliche Tendenz, Aspekte der Essenz mit gutem psychologischen Funktionieren zu verwechseln, weil wir, um Essenz überhaupt beschreiben zu können, ihre vielfältigen Aktivitäten mit Worten versehen müssen, die gewöhnliche Ereignisse beschreiben.

Die Leidenschaft ist emotional. Sie agiert zusammen mit den Gedanken und den Körperempfindungen. Um über die Persönlichkeit hinauszugelangen, müssen Gedanken und Gefühle beruhigt werden und muß die Wahrnehmung auf ein höheres mentales oder emotionales Zentrum gelenkt werden. Sind diese inneren oder "höheren" Zentren erfolgreich aktiviert, versorgen sie uns mit Eindrücken einer objektiven, d.h. nicht durch Typdynamik verzerrten Realität, der Essenz. Diese Wahrnehmung ist keine Projektion. Sie ist ein "Blick auf das Wirkliche". Die aktivierten inneren Zentren sind empfänglich für Gnade, für Eindrücke, die aus den Bereichen der Essenz kommen.

Die über den psychologischen Aspekt der Typen hinausgehende tiefere Studie des Enneagramms hat damit zu tun, die Persönlichkeit beiseite zu lassen, indem man den Verstand beruhigt und den inneren Beobachter aktiviert. Wenn die alltäglichen Gedanken und Gefühle ruhig genug sind, wird das höhere mentale Zentrum (Vision und Kenntnis) und das höhere emotionale Zentrum (Fühlen und Kenntnis), für Gnade empfänglich. Gnade wirkt in der Natur. Der Enneagrammansatz bereitet unsere Natur darauf vor, die Gnade höherer Kräfte in einer Weise zu erfahren, die völlig kompatibel ist mit anderen spirituellen Traditionen.

(aus Enneagramm talk 94/1)

---

---

Zum Schluß noch ein Aufruf aus der „Redaktion“:

Wir freuen uns sehr auf Anmeldungen zum Verein (ein Anmeldeformular liegt bei), sowohl als ordentliches Mitglied, als assoziiertes Mitglied oder als (kräftig) förderndes Mitglied.

---

### **Adresse des Vereins:**

Jürgen Gündel (Vorsitzender)  
Renzstr. 5  
68169 Mannheim

Tel./Fax: 0621 / 1 44 49